

Nach Studium erstmal kein REF. Was gilt es zu beachten, damit die Tür nicht vollends zufällt?

Beitrag von „Kreacher“ vom 11. Januar 2022 17:26

Zitat von schaff

Dann bin ich mir gerade aber nicht sicher, weshalb du das Referendariat schieben willst. Also was du damit erreichen willst. Es wird ja nicht leichter, nur weil man zwischendurch eine Pause gemacht hat. Und insbesondere aufgrund deiner Unsicherheit, ob der Job was für dich ist, würde ich es direkt im Anschluss machen. Falls es nichts für dich ist, hast du wenigstens Gewissheit und kannst dich anderweitig umorientieren. Andere Behörden haben auch Altersgrenzen, was die Verbeamtung angeht. (Sofern solche Stellen für dich in Betracht kommen).

Ich schiebe es, weil ich Respekt davor habe und weiß, dass es anstrengend wird und dass man das am besten erst dann angehen sollte, wenn man sich emotional fit fühlt dazu. Ich bin momentan in einer Phase (auch corona-bedingt), wo es mir schon seit längerem nicht mehr ganz so gut geht und ich das Gefühl habe, einer Belastung, wie sie aktuell im Ref anstehen würde, nicht so gut standhalten zu können, wie wenn ich jetzt einfach erstmal Vollzeit arbeite in einem Bereich, wo ich nicht 24/7 den Kopf auf Hochtouren laufen lassen muss.

Ich habe bereits vor dem Studium im Sozialpädagogischen Bereich gearbeitet und will nicht behaupten, dass man dort auf der faulen Haut liegen könnte, aber ich persönlich schätze es dann doch um einiges entspannter ein als momentan das Ref. Und ich verdiene dort in diesem Bereich sogar jetzt das Doppelte vom mickrigen Ref-Gehalt.

Wenn ich mich gesammelt habe und vielleicht durch den gewonnenen Abstand zur Institution Schule dann eventuell auch besser weiß, was ich will und nicht, dann möchte ich das Ref angehen und hoffentlich dann auch mit weniger großem Druck und Erwartungshaltung da reingehen. Aktuell befürchte ich, dass ich mit einem vorschnellen Ref sehr viel auf's Spiel setze. Vor allem, da man ja eh nur 2 Versuche hat fürs Ref. Wenn das jetzt unendlich wäre, würde ich sagen: komm, Augen zu und durch. Aber so steht mir grade zu viel auf dem Spiel, dafür, dass ich dann doch so lange und so viel Zeit und Energie in den bisherigen Lehramtsweg gesteckt habe.